

Diese E-Mail wird nicht richtig dargestellt? Klicken Sie auf unsere [Web-Version](#).

NEWSLETTER

Evangelisches Dekanat
Karlsruhe-Land

EVANGELISCHER
KIRCHENBEZIRK
KARLSRUHE-LAND

Erwin-Vetter-Platz 9-11 · 76275 Ettlingen
Telefon 07243-7257 933 · dekanat.karlsruheland@kbz.ekiba.de
www.karlsruhe-land.de

**Dekanats-Newsletter
Karlsruhe-Land**

April 2024

Monatsspruch April 2024

**Seid stets bereit, jedem Rede
und Antwort zu stehen, der von
euch Rechenschaft fordert über
die Hoffnung, die euch erfüllt.**

1. Petrus 3,15



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Krisenstimmung ist mit Händen zu greifen. Was wird aus unseren Kindern und Jugendlichen? Wie geht das weiter in der Ukraine? Was ist mit dem Klima?

Ich bin froh, dass ich mich orientieren kann: An der großen Story der Bibel, weitergelebt durch die Kirche! Bei Jesus von Nazareth können wir lernen, wie gutes Leben geht! Die Barmherzigkeit Gottes befreit mich dazu, an meinen Fehlern und Schwächen zu arbeiten. Ich muss vor mir und anderen keine Show bieten, um anerkannt und geliebt zu sein. Und ich darf

in diesem Leben unvollendet bleiben, weil ich glaube, dass in der Auferstehung Christi auch meine Vollendung angelegt ist.

Das ist meine Hoffnung! Was ist Ihre Hoffnung? Unsere Welt braucht Hoffnung. Genauso wie damals, als der Petrusbrief aufforderte: Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt! (1. Petrus 3,15, Monatsspruch für den April 2024)

Stephan C. Thomas, Schuldekan



Ukulele lernen

Im März hat Bezirkskantor Johannes Link angefangen, Workshops zum Thema „Ukulele lernen“ zu geben. Das hat mehrere Gründe: Zum einen erreichten ihn immer wieder Anfragen wie „Wir bräuchten für unseren Jugendkreis jemanden, der Musik machen kann“ oder „Für diesen Gottesdienst haben wir niemanden, der Musik macht“. Dazu kommt: Es spielen immer weniger junge Menschen ein Instrument. Das hat viele Gründe, aber einen entscheidenden Anteil dürfte die Mediennutzung haben: Viel Zeit geht verloren durch das Surfen im Internet und Sozialen Medien etc. Zeit, in der frühere Generationen ein Instrument gelernt haben. Hinzu kommt, dass man für ein Instrument eine gewisse Ausdauer benötigt – man muss Monate bis Jahre investieren, bevor man „anständige“ Ergebnisse erzielt. Klavier und Gitarre sind zumindest bis zu den ersten brauchbaren Ergebnissen deutlich schwerer zu lernen und zeitaufwendiger als Ukulele. Bezirkskantor Johannes Link hat die Ukulele in den vergangenen Jah-

ren aber als ein tolles Instrument schätzen gelernt, das stark unterschätzt wird. Es wird leider oft als reines „Spaßinstrument“ gesehen – was so nicht stimmen muss: „Also habe ich manchen von meiner Idee erzählt, und dass ich mit Kursen/Workshops für Ukulele starten möchte. Und diese Idee kam so gut an, dass die ersten Workshops schon komplett belegt waren, bevor die Werbung fertig war. Für die Workshops in Bretten sind noch wenige Plätze frei.“ Alle Termine und weitere Informationen finden sich auf der **Bezirksinternetseite**.



Hochsensibilität bei Erwachsenen und Kindern verstehen lernen

15 bis 20 Prozent aller Menschen sind hochsensibel, was bedeutet, dass sie Sinnesreize viel eingehender wahrnehmen und es dadurch schneller zu einer sogenannten Überstimulation kommt. Egal, ob Sie selbst zu den hochsensiblen Menschen gehören oder nicht; in Ihrem Familien- und Freundeskreis oder Ihrem Arbeitsplatz ist es sehr hilfreich, Hochsensibilität zu erkennen und zu verstehen. Am Dienstag, 14. Mai, wird Nora Franz um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Spielberg, Eyachstraße 13, anhand lebensnaher Beispielen Hintergrundwissen über Hochsensibilität bei Erwachsenen und Kindern vermitteln. Die Referentin ist Systemische Therapeutin und Familientherapeutin.



Fundraising für Kirchen – Kommunikationschancen in einer herausfordernden Zeit

Viele Austritte, viel schlechte Presse und ein deutlich ramponiertes Image – wer heute Fundraising für eine kirchliche Einrichtung oder Organisation betreibt, steht vor großen Herausforderungen. Da gibt es nichts zu beschönigen. Es gibt aber auch viele Chancen fürs kirchliche Fundraising. Die vier größten finden Sie [hier](#).



Fundraising: Erste Schritte

Spenden macht glücklich. Denn Geben und Nehmen bringt Menschen zusammen. Private Initiativen fördern neue Ideen und Projekte. Die Kirchen sind beim Fundraising bereits lange dabei. **Hier** finden sich praktische Tipps für erste Schritte.



Auf der Suche nach guten Bildern

Fundus ist eine Bild- und Mediendatenbank der EKD. Für die kirchliche und diakonische Öffentlichkeits- und Medienarbeit steht dort eine große Auswahl an Bildern und Grafiken kostenlos zur Verfügung.



Rückmeldungen zum Newsletter

Die Redaktion des Newsletters liegt in den Händen von Claudius Schillinger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Kirchenbezirk. Er freut sich über Rückmeldungen und Anregungen zu den Inhalten; E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de.

[Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Evangelisches Dekanat Karlsruhe-Land, Erwin-Vetter-Platz 9-11, 76275 Ettlingen, Telefon: 07243 7257933, E-Mail: dekanat.karlsruheland@kbz.ekiba.de

Redaktion des Newsletters: Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de und Dekan Dr. Martin Reppenhagen (V.i.S.d.P.), E-Mail: martin.reppenhagen@kbz.ekiba.de.
Der Newsletter kann bei Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de, bestellt oder jederzeit abbestellt werden. Alle Texte des Newsletters können frei verwendet werden für Gemeindebriefe, Facebook, kirchliche Internetseiten und Amtsblätter.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier abmelden.